

Czepko von Reigersfeld, Daniel: 29. (1632)

- 1 Ihr gebet unser Volck bey Euern Herren an,
- 2 Das an den Steuren sich längst arm und kranck gegeben,
- 3 Wann ihr nichts weiters wüst bey Ihnen zu erheben,
- 4 Als ob es ie Gewalt der Majestät gethan.

- 5 Wann ihr die Obrigkeit dann so verhast gemacht,
- 6 Daß Sie ohn Schrecken nicht die Unterthanen nennen,
- 7 Erweckt ihr ärgre Noth als die mit Stöhrn und Brennen
- 8 Ihr eignes Land durchaus verheert und umgebracht.

- 9 Ihr Fürsten, denen Gott das heilge Schwerd befiehlt,
- 10 Ach last die Leute gehn, die ohne Degen schlaffen;
- 11 Nehmt solche Diener für, die so bloß draün zu straffen,
- 12 Denn er beleidigt auch, der euch die Hertzen stiehlt.

(Textopus: 29.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52008>)